

STUBENRAUCHER

erscheint seit 1985

DER

TSV
RUDOW
1888
BERLIN



www.tsvrudow.de

Saison 2014/2015



**Sonderheft
zur offiziellen Freigabe
des neuen Kunstrasens des
Sportplatzes Stubenrauchstraße
durch das
Bezirksamt Neukölln**

Donnerstag, 27. 11. 2014, 17.00 Uhr

Abteilungsleitung Fußball im TSV Rudow 1888 e.V.

Abteilungsleiter:

Frank Exner, Am Rudower Waldrand 46, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 37 12, **0162 / 1 30 06 37**
info@glaserei-exner-huerdler.de

2. Abteilungsleiter

Michael Binek, Goldammerstraße 36, 12351 Berlin, Telefon: 91 50 05 48, **0173 / 3 18 75 77**
binek@pso-consulting.de

Spielbetrieb:

Karl Berndt, Straße 199 Nr. 81, 12355 Berlin, Telefon: 6 63 33 19
karlberndt@alice-dsl.de

Jugendleiter:

Torsten Hunziger, Prierosser Straße 53, 12357 Berlin, Telefon: 0171 / 6 80 54 93
tsv@th-berlin.de

Meldewesen und Beitragskasse der Junioren:

Sabine Neuhaus, Kanalstraße 98, 12357 Berlin, Telefon: 6 62 49 91
sabine-neuhaus1@gmx.de

Leitung Geschäftsstelle (kommissarisch):

Horst Zelmer, Buchsbaumweg 92 b, 12357 Berlin, Telefon: 6 61 91 09, **0162 / 4 25 63 03**
hzelmer@yahoo.de

Kassenbetrieb:

Michael Binek, Neudecker Weg 137 A, 12355 Berlin, Telefon: 91 50 05 48
binek@pso-consulting.de

Beitragskassierer der Männer-Abteilung:

Jürgen Trüschel, Neudecker Weg 138, 12355 Berlin, Tel.: 6 63 24 51, **0173 / 3 66 13 79**
juergen.trueschel@web.de

Schiedsrichter-Obmann:

Mehmet Demir
Telefon: 0157 / 73 73 50 50
mehmetdemir1988@web.de

Geschäftszeiten jeweils Donnerstag:

Jugend: von **18.30** bis **20.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3827240035, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003827240035

Männer: von **20.00** bis **21.00** Uhr

Vereinslokal „TSV-Casino“, Neuköllner Str. 277, Telefon: 60 54 00 27

FAX: 60 54 00 28

Bankverbindung: Berliner Volksbank

Kto.-Nr. 3826539002, BLZ 100 900 00, IBAN: DE36100900003826539002

Impressum: **Stubenraucher** Herausgeber: TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung
Redaktion: Jürgen Trüschel Produktion: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung

TSV Rudow 1888 – Fußball-Abteilung – im Internet: www.tsvrudow.de

Liebe Freunde des runden Leders



Seit fast 30 Jahren bieten wir unseren Fans regelmäßig bei den Heimspielen das Stadionheft „DER STUBENRAUCHER“ kostenlos an. Wir informieren darin aus dem Verein über Spieltermine, Tabellenstände und Spielberichte unserer Mannschaften. Und immer eröffnen wir die Rubrik „Liebe Freunde des runden Leders“ mit der Begrüßung unserer Gäste.

Diesmal haben wir das Heft zu einem ganz besonderen Anlass erstellt, nämlich der Wiedereröffnung der Sportanlage mit einem neuen und bisher einmaligen Kunstrasen.

Dies gibt uns die Gelegenheit stellvertretend für alle Vertreter aus dem Bezirk die Initiatoren für das heutige Event, nämlich die für Bildung, Schule, Kultur und Sport zuständige Bezirksstadträtin Frau Dr. Giffey und den Leiter des Sportamtes Herrn Klein und vom Senat den Staatssekretär für Sport Herrn Statzkowski in Rudow herzlich willkommen zu heißen.

„Was lange währt, wird gut“, sagt ein altes Sprichwort und findet hier bei diesem Projekt in Bezug auf die Bauzeit und dass sehenswerte Ergebnis wieder einmal seine Bestätigung. Wir hoffen, dass nun durch eine lange Haltbarkeit des neuen Belags die Bereitschaft des Sportamts für den Einsatz eines völlig neuen und bisher einmaligen Rasentyps belohnt wird.

Schon nach den ersten Erfahrungen der Aktiven hören wir fast nur positive Aussagen über die Beispielbarkeit des einem Naturrasen sehr nahe kommenden Geläufs. Dabei zeigt sich das gegenüber den bisher bekannten Kunstrasen weitaus verbesserte Gleitverhalten insbesondere auch für unsere Jugendlichen in Hinblick auf die geringere Belastung der Gelenke als besonders vorteilhaft.

Im Moment bleibt uns nur die Möglichkeit, Danke zu sagen im Namen unserer vielen aktiven Mitglieder in den aktuell 38 spielenden Mannschaften der Fußballabteilung.

Unser Dank gilt dabei allen Unterstützern in der langen Vorbereitungszeit, angefangen von den Befürwortern im Verein, dem Sportausschuss der BVV, dem Staatssekretär für Sport aus dem Senat und den Fürsprechern aus dem Förderverein für ihre Aktivitäten im Rathaus Neukölln und natürlich auch den ausführenden Firmen einschließlich dem Projektleiter.

Der Inhalt dieses Heftes gibt einen Überblick über sämtliche größeren Bauaktivitäten auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße seit seiner Eröffnung 1924 und außerdem eine ausführliche Abhandlung über die Bautätigkeiten in diesem Sommer von der Planung im Februar bis zur Inbetriebnahme Anfang Oktober.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Das Team der Abteilungsleitung

SILBERCUP 2015

Teilnehmer Silbercup 2015 des TSV Rudow 1888 e.V. Berlin

am Samstag/Sonntag den 11./12. April für D-Junioren



Baumaßnahmen auf dem Sportplatz Stubenrauchstraße

Als **vor 90 Jahren** die Teltower Kanal- und Terraingesellschaft das knapp 2,5 h große Gelände an der Stubenrauchstraße Ecke Neuköllner dem Bezirk zur Verfügung stellte, waren es die Turner und Leichtathleten des damaligen TV Jahn-Rudow 1888 und die Fußballer von Rudow 1912, die sich sofort daran machten mit Unterstützung des Bezirksamtes Neukölln, die diagonal über das Gelände verlaufenden Erdwälle abzutragen.

So konnte am **9. und 10. August 1924 der neue Sportplatz** mit dem 30. Gauturnfest eröffnet werden.

Die Spielfläche war der Zeit entsprechend mit Naturrasen ausgestattet und rund herum von einer ungewöhnlichen Aschenlaufbahn mit vier Geraden und vier Viertelkreisen als Ecken ausgestattet.

Sie war zwar 400 m lang, doch für das ansonsten übliche Oval einer Laufbahn war das Gelände zwischen Stubenrauchstraße und Ampferweg einfach zu kurz. Als Toiletten fungierte für die nächsten 40 Jahre eine gemauerte Abgrenzung ohne Dach im Bereich Mohn- Ecke Ampferweg.

Die Vorbereitungen für die olympischen Spiele in Berlin zogen auch den „Volkssport“ stärker ins politische Rampenlicht.

So kam es **elf Jahre nach ihrer Eröffnung** auch zum ersten größeren Umbau der Anlage, in dem die 100m-Strecke von der Seite am Mohnweg zur Neuköllner Straße verlegt und dabei gedreht wurde, so dass die Sprinter nun nichtmehr fast ständig mit Gegenwind laufen mussten. Außerdem entstand wieder mit Unterstützung von Mitgliedern des TSV ein kleines Gebäude mit zwei Umkleidekabinen und einem Geräteraum.

Im Anbau gab es einen Kaltwasseranschluss und einen eisernen Waschtrog.



Das Umkleidehaus aus 1935

Dieses Gebäude behält seine Funktion dann bis zur Entstehung eines neuen Funktionsgebäudes im Jahr 1964 und wurde in den Folgejahren bis zu seinem Abriss 2002 als Jugendfreizeitheim und später als Casino der Fußballabteilung genutzt.

Wieder im August, nunmehr im **Jahr 1951**, wurde die Anlage nach kompletter Überholung des Spielfeldes mit der Laufbahn und den Sprunganlagen mit einem Sportfest nach einem großen Umzug durch Rudow festlich wiedereröffnet.

Allerdings hielt der schöne Naturrasen durch die gleichzeitige Nutzung durch die Fuß- und Handballer nur wenige Jahre, obwohl es zu jener Zeit noch eine weitere Sportanlage in Rudow am Flurweg mit einem Groß- und einem Kleinfeld gab.

Anfang der 60er erlebte die Anlage einen grundsätzlichen Umbau und erhielt neben einem neuen Funktionsgebäude mit dem erstmaligen Luxus von Duschräumen mit Warmwasser und Inntoiletten auch eine Neugestaltung des Spielfeldes mit schwarzer Schlacke. Dabei wurden auch die Latrinen im Bereich Mohnweg Ecke Ampferweg entsorgt.

Die Handballer waren zwischenzeitlich in die Hallen umgezogen und weil die 1. Fußballmannschaft zu dieser Zeit in der Amateurliga, nach den Vertragsligen der zweithöchsten Leistungsebene im deutschen Fußball spielte, wurde eine Tribüne aufgeschüttet und teils mit Sitzplätzen versehen.

Knapp zwanzig Jahre später wurde am Abend des **1. November 1982** die neue Trainingsbeleuchtung eingeweiht, so dass nun auch im Winter in Rudow draußen auf dem Sportplatz trainiert werden konnte.

1985 wurde das Spielfeld mit roter Schlacke, auch bekannt als „Dortmunder Erde“, erneuert.

Der TSV Rudow spielte in diesen Jahren mit seiner 1. Mannschaft u.a. vor knapp 5000 Zuschauern gegen Hertha BSC und dabei als einer der letzten noch auf Schlacke in der Berliner Oberliga.

Von Mitgliedern der Fußballabteilung wurde ein Kassenhaus am Eingang Stubenrauchstraße gemauert. Außerdem wurde eine ehemalige Pförtnerloge der Firma ETERNIT organisiert und zusätzlich am Eingang Mohnweg aufgestellt.

Nur fünf Jahre nach der Umrüstung auf den roten Schlackebelag begann die Planung zu einem größeren Umbau der Anlage mit einer Spielfläche mit Kunstrasen und einer Tartan-Laufbahn.



Das neue Funktionsgebäude aus dem Jahr 1964

Der damalige Leiter des Grünflächenamtes Herr Grieger hat seinerzeit die gesamten Vorplanungen der langjährigen Nutzer aus dem TSV übernommen. Dabei ist er den Vorschlägen zur Verlegung des Spielfeldes um ca. 4 m in Richtung Tribüne, der veränderten Anordnung der Laufbahn direkt um das Spielfeld und innerhalb der Lichtmasten, der Verlegung der Weitsprunganlage und der sonstigen Randbebauung mit den Ballfangzäunen, den Weganlagen einschließlich der Böschung und den Barrieren uneingeschränkt gefolgt. Außerdem erhielt das Spielfeld nun eine Beregnungsanlage, die es allerdings nie schaffte, das gesamte Spielfeld gleichmäßig zu beregnen.

In den Jahren 2000 und 2001 erfolgte dann die Erneuerung des ersten Kunstrasens durch einem weniger gedämpften und damit ungewöhnlich harten Belag.

Insbesondere bei feuchter Witterung oder auch in Verbindung mit den nur noch teilweise funktionierenden Regnern nahm die Spielfläche in den Folgejahren durch teilweise Verseifungen neben trockenen Stellen einen fast gesundheitsgefährdenden Zustand an.

Nach einer langen Planungsphase errichteten Mitglieder der Fußball-abteilung auf dem Sportgelände in 2003 ohne finanzielle Inanspruchnahme öffentlicher Förderprogramme in Eigenleistung eine eigene Geschäftsstelle und ein **CASINO** mit Bewirtschaftung.



Das CASINO aus dem Jahr 2003

Das Kassenhaus am Eingang Mohnweg wurde nun für die Stadionansagen umfunktioniert und in den Bereich der Ersatzspielerbänke an der Mittellinie platziert.

Die Kabinenanzahl des Funktionsgebäudes aus 1964 war von Anfang an mit nur zwei normalen und zwei kleineren Kabinen für einen laufenden Spielbetrieb zu knapp bemessen, so dass sich die Mitglieder der Fußballabteilung durch Eigeninitiative zwei zusätzliche Kabinen selbst finanzierten und erstellten.



Nach 13 Jahren täglicher Nutzung des zweiten Kunstrasens und auf Drängen des Vereins mit Hinweis den intensiven Spiel- und Trainingsbetrieb, nahmen der Bezirk und der Senat das Projekt mit der Erneuerung der Spielfläche, der Entwässerungsrinnen und der Beregnungsanlage trotz finanzieller Engpässe in den Haushaltsplan auf. Die Erneuerung des Trainingslichts wurde durch Einsparungen noch nachträglich aufgenommen.

Die Erneuerung des Trainingslichts wurde durch Einsparungen noch nachträglich aufgenommen.

Verlegt wurde daraufhin ein noch nicht erprobter Rasentyp neuester Generation aus Frankreich mit separater Dämpfung, der bei den Aktiven wegen seiner einem Naturrasen sehr ähnlichen Eigenschaften sofort gut ankam.

Da es sich nunmehr um einen Prototyp handelt, bleibt zu hoffen, dass dieser auch in den Folgejahren nicht vorzeitig verschleißt und damit die Risikobereitschaft im Sportamt entsprechend honoriert wird.

Horst Zelmer



**Werde Förderer der
Fußballer im TSV Rudow**
www.tsvrudow.de/foerderverein



Chronik der Platz-Erneuerung



Spannende Monate im Sommer 2014, diesmal ohne Spielbetrieb!

Nach diversen Aktivitäten seitens des Vereins im Bezirk mit ständigen Hinweisen auf den extrem harten Zustand der Spielfläche, den gesundheitsgefährdenden Verseifungen bei feuchter Witterung und weiteren Argumenten für eine Erneuerung des Kunstrasens an der Stubenrauchstraße wurde diese Maßnahme im September 2013 im Haushaltsplan des Bezirks für das Folgejahr aufgenommen.

Dies hat dann die auch für den Sport in Neukölln zuständige Bezirksstadträtin Frau Dr. Giffey anlässlich ihrer Gratulation zum 125. Geburtstag des TSV am 21. September im *CASINO* offiziell verkündet.



Dass dafür zuvor viel Überzeugungsarbeit erforderlich war, lag auch daran, dass der vorhandene Kunstrasen bei schönem Wetter optisch noch einen guten Eindruck machte und seine Problematik erst beim Betreten oder bei regnerischem Wetter deutlich wurde.

In der Folge erhielten wir Anfang 2014 vom Leiter des Sportamtes eine Einladung zu einem ersten Planungsgespräch am 13. Februar 2014 (7. KW).

Anwesend vom TSV waren im *TSV CASINO* der Vorsitzende W. Preußing, der Sportwart H. Michaelis und von der Fußball-Abteilung der Abteilungsleiter F. Exner und H. Zelmer.

Vom Sportamt waren der Leiter M. Klein und sein Vertreter Hr. Bleschke, sowie der Projektleiter aus dem Amt für Tiefbau und Landschaftsplanung R. Sodeikat erschienen.

Dabei wurden wir mit der Terminankündigung für einen kurzfristigen Baubeginn in nur 7 Wochen, nämlich bereits zum 1. April (14. KW) und einer zu erwartenden Dauer der Baumaßnahme von 4 bis 6 Wochen, positiv überrascht.

Unserer Bitte um Verlegung des Starts auf Ende April wegen zweier geplanter Großereignisse, nämlich einem Jugend-Camp mit knapp 100 Anmeldungen und dem Silber-Cup mit 24 teilnehmenden, teils internationalen Gästen, konnte wegen terminlicher Zwänge nicht entsprochen werden.

Der Termin stünde unumstößlich fest und könnte sich lediglich aus witterungsbedingten Gründen verschieben.

Der vorgestellte Umfang der Maßnahme umfasste das Spielfeld, die umlaufende Entwässerungsrinne und die Beregnungsanlage. Die Frage nach Modernisierung der recht dunklen und mittlerweile über 30 Jahre alten Trainingsbeleuchtung wurde wegen fehlender Investitionsmittel abschlägig beantwortet.

Die Überholung der Beregnungsanlage wurde erforderlich, weil die 25 Jahre alten Regner und die Steuerung der Pumpen mittlerweile übermäßig störanfällig wurden und Ersatzteile kaum noch erhältlich waren.

Zur Frage nach Regnern mit einer Wurfweite von über 35 m zur flächendeckenden Beregnung des Spielfeldes erklärt Herr Klein, dass es diese nicht gäbe.

Er hat dann zwei etwa kostengleiche Kunstrasenmuster vorgelegt und zur Wahl gestellt. Zum einen handelte es sich um den bisher im Bezirk üblichen Typ Hockey Gold, mit dem Vorteil auch ohne aufwendige Pflege sehr langlebig zu sein. Allerdings ist er für den Fußballsport wenig geeignet, da er sehr stumpf und damit extrem gelenkbelastend ist.



Bei dem zweiten vorgestellten Muster handelte es sich um das völlig neue Produkt Ecozone 360 mit deutlich verbessertem Gleitverhalten, ohne die bisher bei teureren Ausführungen üblichen und sehr pflegeaufwendigen Verfüllungen.

Allerdings fehlen zum Einsatz des neuen Belages, praktisch als Prototyp, sämtliche Langzeit-Erfahrungen. Trotzdem plädierten die Vertreter der Fußballabteilung sofort für dessen Einsatz und bestätigten dies nochmals schriftlich. Die Lieferfrist für den Rasen wurde mit 6 bis 8 Wochen angegeben.

Die Entscheidung für diesen Rasentyp wird sich wegen seines erstmaligen Einsatzes später als zusätzliche Belastung auf den gesamten Projektablauf auswirken und einen Anteil daran haben, dass die Fertigstellung dann doch wieder Monate länger dauern wird, als zu diesem Zeitpunkt geplant und angekündigt.

Den Hinweis auf die bisherigen Erfahrungen mit den langwierigen Umbauten in der näheren Umgebung, wie Wutzkyallee bzw. beim letzten Umbau an der Stubenrauchstraße, oder aktuell an der Lipschitzallee mit jeweils über acht Monaten, also länger als wir für das in Eigenleistung erstellte CASINO benötigten, entkräftete der Projektleiter und nannte hier eine feste Bauzeit von max. 8 Wochen, d. h. er legte sich auf eine definierte Fertigstellung zu Ende Mai mit lediglich witterungsbedingten Verzögerungen fest.

Dabei war zu berücksichtigen, dass der Baubeginn spätestens vier bis 6 Wochen vor dem Liefertermin des bestellten Kunstrasens liegen sollte, damit dieser dann bei Lieferung unverzüglich verlegt werden kann.

Somit waren auch keine Probleme zur etliche Wochen später geplanten Sommerfete des gesamten TSV am 5. Juli (27. KW) zu erwarten, wie auch zum Kropp-Pokal der

Neuköllner Fußballvereine ab der 28. KW oder zum Start in die neue Saison 2014/15 am 10. August in der 32. KW.

Am 17. März, also fünf Wochen nach diesem Gespräch und drei Wochen vor dem angekündigten Start, kam dann aus dem Sportamt nochmals die Nachfrage, ob wir weiterhin den Typ Ecozone 360 favorisieren, weil der Rasen nun zur Ausschreibung gegeben werden solle.

Für uns war die Frage überaus überraschend, glaubten wir zu dieser Zeit doch, dass der Rasen in Ausrichtung auf den bis dahin angekündigten Baubeginn am 1. April schon bestellt sei.

Schließlich war der TYP ja bereits im Februar definiert worden.

Mit unserer Antwort zu dieser Anfrage haben wir nochmals auf unsere immer noch unklaren Events im April hingewiesen, da bei der nun noch nicht getätigten Bestellung des neuen Rasens ein Baubeginn vor Mai sowieso illusorisch sei.

Eine verbindliche Antwort aus dem Bezirk war nicht zu bekommen, so dass der Vereinsvorstand seine geplante Sportfete zum 5. Juli bereits vorsorglich absagte.

Vielmehr verging die Zeit bis Ende April ohne jegliche Bauaktivitäten bzw. konkreten Terminangaben, dafür mit unseren beiden geplanten Events und unsere Hoffnung ruhte nun auf den Wonnemonat Mai.

Zwischenzeitlich hatten wir uns um Regner mit größeren Wurfweiten als bisher bekannt bemüht und dabei von deren Existenz und der Möglichkeit zur Beschaffung erfahren.

Nach der technischen Klärung für den Anschluss dieser neuen Regner an das vorhandene Leitungssystem wurden in einem Vorortgespräch mit Herrn Westphal vom Bezirksamt und der Fachfirma die weiteren Maßnahmen zur Ansteuerung der Pumpen und für die künftige Bedienung definiert und von einer Fachfirma kurzfristig ein Angebot erstellt.

Allerdings ließ die Auftragsbestätigung aus dem Bezirksamt hier längere Zeit auf sich warten.

Begründet wurde dies mit administrativen Problemen, die dann nach einer Nachfrage innerhalb einer Woche gelöst wurden.



So verging auch der Mai und als erster konkreter Starttermin wurde uns der 4. Juni als Abrisstern für den alten Kunstrasen genannt, unmittelbar nach den Bundesjugendspielen der Schulen am 2. und 3. Juni.

Schließlich wurde die Fertigstellung des neuen Rasens in Frankreich nun bereits zu Ende Juni angekündigt und wie bekannt, sollte ja nach Aussagen des Projektleiters rund vier Wochen vor dessen Bereitstellung mit den Arbeiten begonnen werden.

So kam dann ein Mitarbeiter des Abrissunternehmens am 3. 6. um 21 Uhr auf dem Sportplatz vorbei und schnitt ein Stück Rasen zur Probe heraus. Davon gab er einem anwesenden Vereinsmitglied ein Musterstück, das wir später mit einem Zertifikat ausstatteten und gegen Spenden auf einer Abrissparty anboten, um mit dem Erlös Fassadenfarbe für einen Neuanstrich des CASINO's einzukaufen.

Tatsächlich begonnen mit dem Abriss wurde dann erst in der 24. KW, also wieder eine Woche später.



Nach 1 ½ Tagen war der alte Rasen weg und die Fa. Pumpen-Lehmann begann sofort mit dem Einbau der Regner und führte anschließend bereits Mitte Juni einen Prüfumlauf für das Leitungssystem durch. Anschließend erfolgten dann die weiteren umfangreichen Arbeiten im Pumpenhaus.



Damit war der Weg für die Firma Tell-Bau ab der 25. Woche (Mitte Juni) frei und auch der Projektleiter meinte auf unsere Anfrage, dass sie nun eigentlich beginnen könne. Die Firma Tell-Bau ist für alle noch ausstehenden Arbeiten einschließlich des Auslegens des Rasens bis zur Abnahme der Anlage nun allein zuständig, lässt sich aber in den nächsten Wochen nicht sehen.

Auf unsere Anfragen beim Projektleiter in den Folgenwochen wurde immer die kurzfristige Arbeitsaufnahme der Fa. Tell-Bau angekündigt, wobei er selbst des Öfteren seine Verwunderung darüber äußerte, dass sie immer noch nicht da sei.

Einmal erklärte er mir gegenüber im Juni, dass er täglich auf den großen Lastwagen mit den neuen Entwässerungsrinnen hoffe.



Erfreulicherweise konnten wir zwischenzeitlich erreichen, dass nun auch die Erneuerung der Beleuchtungs-elemente für das Trainingslicht aus dem Jahr 1982 in die Umbaumaßnahme mit aufgenommen wurde.



Auch in der 28. KW, also 14 Wochen nach dem prophezeiten Baubeginn sind nur der Rasen aufgenommen und die Beregnungsanlage montiert. Erneute Anfragen im Sportamt und

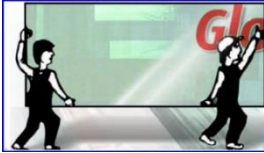
Dank an unsere langjährigen



Den Kick im Blick

Der Optiker in Dorf
Augen Optik
Carsten Sievers

Alt-Rudow 54 · Telefon 60 54 03 50 · www.augen-optik.net



Glaserei Exner & Hürdler GbR

Meisterbetrieb

- Bau- und Reparaturverglasungen
- Bildereinrahmungen
- Jalousien und Markisen
- Aquarium- und Vitrinenbau
- Kunstverglasungen
- Spiegelmontage nach Maß

Groß-Ziethener Chaussee 14 • 12355 Berlin • Tel. 030 / 66 90 91 60



PUMPEN LEHMANN

Wasseraufbereitung • Desinfektionsanlagen • Abscheidersysteme
Schwimmbadtechnik • Anti-Legionellen-Systeme • Filtersysteme

Tel.: 683 913-0 • www.pumpen-lehmann.de



20 Jahre
Meisterbetrieb
1993-2013

Damit Ihr Urlaub kein Eigentor wird...

Reisebüro Schöne

Alt-Rudow 63 · 12355 Berlin · Tel. (030) 663 40 79



Allround Auto Klinik

typenoffene
Meisterwerkstatt

Krokusstr. 89 in Rudow www.allround-autoklinik.de ☎ 787 13 123



HELLMEIER DIE TISCHLEREI GmbH

Fenster, Türen, Möbel, Reparaturen & mehr...

Johannisthaler Ch. 437a · 12351 Berlin · www.tischlerei-hellmeier.de

☎ 604 28 45



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Bezirksdirektion Rudolph

☎ 030-75 44 94 40

www.signal-iduna.de/erik.rudolph

Scheveninger Str. 15 • 12359 Berlin

- Krankenversicherung PKV + GKV in Kooperation
- Sachversicherungen privat + gewerblich
- Altersvorsorge
- Baufinanzierungen...

CHRISTA FECHNER

Beratung • Verkauf Immobilien GmbH
Uhrmacherweg 34 • 12355 Berlin seit 1969



Baugrundstücke
Einfamilien- und
Mehrfamilienhäuser
Eigentumswohnungen

Tel.: 030-661 2933

Fax: 030-661 3080

Handy: 0171-4411992

Unterstützer der Fußball-Abteilung



DEINE FLOCKEREI
& TEAMSPORTSPEZIALIST

Marienfelder Allee 43-45
 12277 Berlin
 Tel.: 030/773 939 90
 Fax.: 030/773 939 91
 email: me-flock@web.de



Hochwertige Sportartikel & beflockte Textilien

- Beflockung
- Flexdruck, Flockdruck
- Logo u. Hintergrundgestaltung
- Vektorgrafik nach Ihrer Vorstellung
- Teamsportbekleidung
- Textilien (T-Shirt's uvm.)
- Arbeitsbekleidung
- Werbeartikel

JAKOY NIKE HILTI ORFIMA UNISPORT STÄUBLI KAPPA PUMA ...

Gas
Heizung
Sanitär

24 h Notdienst
☎ 0172-317 19 17
☎ 631 47 78

Meisterbetrieb

M. Plazarek
 Späthfelder Weg 33
 12437 Berlin





www.blisse-landschaftsbau.de
Tel. 030 - 663 91 46
 Alt-Rudow 57 - 12357 Berlin



KALORIMETA
 Messdienste

schnell. präzise. kompetent.

MAN AT WORK
Handwerkservice
☎ 6 61 91 90



- Bauausführung
- Reparatur
- Sanierung
- Neubau
- Zimmerlei

**Was wir nicht können,
 das braucht auch keiner!**

☎ 0176/54 71 24 05
 Guido Neuschmeling - 12355 Berlin

KLUWE
 IHR BAUFACHHÄNDLER

Berlin-Rudow · Kanalstraße 55 · 12357 Berlin
 Telefon: 030 / 6 60 03-0 · Fax: 030 / 6 60 03-398
 Öffnungszeiten:
 Mo. - Fr.: 06:00 - 18:00 Uhr · Sa.: 07:30 - 14:00Uhr



ALM
 Lack+Karosserie

Rudower Chaussee 44
☎ 030/67798666-0

ALM
 Lack+Karosserie
kfz-alm.de

EK
 Inh. Thorsten Sauer

Elektro-Krause

Haushalts- und Industrieanlagen
 Störungsdienst

**24 Stunden
 NOTDIENST**

Krokusstraße 86 • 12357 Berlin • Tel. 66 09 85 44

Immungesetzlich



P&H
 DACHBAU GMBH
 Dachdeckermeisterbetrieb

P&H Dachbau GmbH
Tel. 030 / 411 20 42
www.ph-dachbau.de

Immungesetzlich



P&H
 DACHBAU GMBH
 Dachdeckermeisterbetrieb

beim Projektleiter führen lediglich zur Aussage, dass der neue Rasen mittlerweile angeblich fertig sei und auf Abruf in Frankreich bereit liege.



Konkrete Aussagen zu einem eventuellen Termin für die Wiederinbetriebnahme gibt es weiterhin keine, so dass wir heute anfangen müssen die angekündigten Fertigungswochen in Monate umzurechnen mit der Befürchtung, dass selbst der Saisonbeginn, dann bereits über 4 Monate nach dem ursprünglich geplanten Baubeginn, nicht mehr zu schaffen ist.

Böse Zungen behaupten schon, dass wir zu nahe im Dunstkreis des BER liegen.

Am 15. Juli, also in der 29. Woche, erscheint nun endlich die Fa. Tell-Bau und beginnt mit der Baustelleneinrichtung.

Bei seiner Instruktion erklärt der Bauleiter Ochmann den Monteuren, dass er erst am Tag zuvor die Ausführungen der noch zu bestellenden Teile für die Entwässerungsrinne definiert hat und diese dann bestellt hat. Jener Teile also, deren Anlieferung der Projektleiter aus dem Bezirksamt nach eigenen Aussagen angeblich bereits drei Wochen zuvor mit „dem großen Laster“ erwartet hatte.



Nach zehn Tagen intensiver Abrissarbeiten waren die Entwässerungsrinnen dann komplett ausgebaut und der immense Bauschutt abtransportiert.

Die neuen Rinnen wurden entsprechend der Lieferfrist des Herstellers für wenige Tage später angekündigt.

Das Ergebnis einer nochmals angeforderten Niveaulierung bezeichnete der Bauleiter von Tell-Bau als brauchbar, d. h. dass er glücklicherweise keine größeren Nacharbeiten an der bestehenden Asphaltdecke für erforderlich hielt.

Nun hieß es also auf die neuen Rinnen zu warten, allmählich mit der Erkenntnis, dass es vermutlich auch zum anstehenden Saisonbeginn in der dritten

Augustwoche kaum etwas mit der Fertigstellung der neuen Spielfläche werden würde.

Nachdem nun die beiden Sommer-Camps mit rund 160 Jugendlichen bereits zur Wutzkyallee ausgelagert werden mussten, kamen uns schon erste Bedenken für das traditionelle Kinder- und Sommerfest in der zweiten Septemberwoche.



Die Firma Pumpen-Lehmann hatte ihre umfangreichen Sanierungsarbeiten im und um das Pumpenhaus längst abgeschlossen und auch die Regner erfüllten die gewünschten Wurfweiten von 42 Metern. Lediglich eine EndEinstellung dieser in Bezug auf ihre Rotationsgeschwindigkeit und Justierung der Beregnungssegmente stand noch an.



Als dann Ende Juli die ersehnten Entwässerungsrinnen aus Finnland eintreffen, zeigt sich schnell, dass diese in den Kurven zusätzliche Anpassungen erfordern, da die Laufbahn nicht den internationalen Abmessungen entspricht, sondern viel engere Kurven hat.

Mit der Fertigstellung der Rinnen, noch ohne Abdeckung, wurde es damit Mitte August.



Der angekündigte Kolonnenwechsel bei der Firma Tell-Bau erfolgte dann wieder mit über einer Woche Leerlauf und lief auch nur sehr schleppend an.

Mittlerweile hatte die neue Saison 2014/15 schon längst begonnen und neben der unzureichenden Saisonvorbereitung der Herrenmannschaften, begannen nun

auch die Jugendmannschaften zum Ende der Ferien mit großen Engpässen bei ihrer Trainingsarbeit und den ersten Spielen.



Nun mussten wir uns wieder für den nächsten Arbeitsgang, dem Aufbringen der ca. 2 cm dicken Elastolan-Schicht gedulden. Nach knapp zwei Wochen rollten dann die großen Lastwagen an und luden eine Fülle von weißen Big-Packs mit Granulat aus alten Autoreifen aus. Wie uns Anwohner berichteten hatten die überlangen Lastwagen wegen ihrer Größe erhebliche Probleme beim Verlassen der engen Straßen des Blumenviertels.



Dazu kamen dann weitere Materialien, wie das Bindemittel und diverse Maschinen zum Vermischen und zum Auftragen der Schicht auf den Asphalt in den nächsten beiden Wochen. Nach anfänglichen Problemen mit dem Rollschlitten zum gleichmäßigen Aufbringen der Mischung aus Granulat und Bindemittel war das gesamte Spielfeld dann nach einer guten Woche komplett mit einer elastischen Abdeckung überzogen. Und als dann noch die Anschlüsse zu den Entwässerungsrinnen und zur Laufbahn bei weiterhin bestem Wetter glattgespachtelt waren, zieht auch dieser Bautrupps wieder weiter und die Baustelle versinkt für zwei Wochen erneut in einen tiefen Dornröschenschlaf.





Nun hofften wir auf das erste Grün auf dem Spielfeld, schließlich waren es nur noch fünf Arbeitstage bis zum Sommerfest mit dem geplanten Miniturnier.

Der für eine Woche zuvor angekündigte Rasen selbst konnte nun kommen und der erste Lastwagen erschien dann auch am Morgen und wurde schnell entladen.

Doch vergebens, denn als erstes muss die Bahn mit der Mittellinie ausgerollt werden, und die war noch in Frankreich beim Hersteller.

Also Pech gehabt, mit dem Ergebnis vieler aufgeregt diskutierender Herren, angefangen vom Projektleiter über den Bauführer und den weiteren rund zehn Mitarbeitern der Firma Tell-Bau.

Den Hinweis, dass man die Zeit für die Anpassung der Abdeckungen der Bewässerungsrinnen in den Kurven nutzen könnte, da ja schließlich bald das Kinderfest anstehen sollte, wurde als Zumutung empfunden. Feierabend machen bei immer noch schönem Wetter war einfacher.

Also abwarten bis Dienstagmorgen. Der zweite Laster war ebenfalls pünktlich und wieder schnell entladen. Was aber fehlte, war wieder die Rolle mit der Mittellinie.



Also wieder nichts bei weiterhin schönstem Sonnenschein. Dafür kamen am Nachmittag bereits neue Tore und vier neue Kleinfeldtore, die automatisch bei jeder Sportplatz-Sanierung mitbestellt werden, aber gar nicht für die Stubenrauchstraße vorgesehen sind.

Am Mittwochvormittag kamen nun die letzten beiden Lastwagen aus Frankreich und man glaubt es kaum noch, aber da musste ja nun auch die Mittellinie

dabei sein. Aber natürlich erst auf dem zuletzt ankommenden Wagen, so dass die zuerst benötigte Rolle ab dem späten Vormittag zur Verfügung stand. Mittlerweile waren aber auch nur noch vier Mitarbeiter der Firma Tell-Bau vor Ort, die nun die Kohlen aus dem Feuer holen sollten. Glücklicherweise hielt sich das Wetter weiterhin gut.



Nun aber los! Denkste, denn jetzt bemerkten die Experten der Fachfirma, dass die Rollen diesmal erheblich größer und schwerer sind und der vorhandene Vorderlader für den Transport der Rollen zu leicht ist. Also wird ein größerer geordert, was nochmals die Gelegenheit für eine gut einstündige mentale Schlafpause auf den weichen Rasenrollen bietet. Dann ist der große Vorderlader vor Ort und gegen 13 Uhr, also rechtzeitig zur Mittagspause liegt die ersehnte erste Bahn mit weißer Mittellinie auf dem Spielfeld. Allerdings noch nicht an richtiger Stelle, aber man sieht schon ein sattes Grün.



Dabei zeigt sich schnell, dass die bisher übliche Ausrollmethode diesmal weitaus problematischer war und die vier verbliebenen Mitarbeiter mussten schon kräftig in die Hände spucken, um die Bahnen richtig zu platzieren. Direkt nach der zweiten Bahn geht ein heftiger Schauer über Rudow nieder, so dass nun doch die Begründung für eine wetterbedingte Verzögerung für die späte Fertigstellung im Raum steht.



Am nächsten Morgen, dem vorletzten Tag vor dem Sommerfest, ging es um 8.15 Uhr nach einer intensiven Diskussion mit gehörigen Schwung an die nächsten Bahnen, so dass die ersten sieben, also rund ein Viertel des gesamten Feldes, bald den tiefschwarzen elastischen Untergrund bedeckten. Nach einer kurzen Verschnaufpause wurden diese Bahnen dann innerhalb einer weiteren Stunde weitgehend glattgezogen und soweit miteinander verklebt, dass zumindest eine ausreichend große Spielfläche für das geplante Turnier der Minikicker beim Sommerfest entstand.

Auch haben die „wackeren Vier“ von Tell-Bau dann am Freitag noch die Entwässerungsrinnen an den Seitenlinien vorsorglich abgedeckt und eine Rasenfläche am Mohnweg soweit geräumt, dass für das am Samstag stattfindende Kinder- und Sommerfest alle notwendigen Vorbereitungen getroffen waren.



Nachdem am Vormittag auch die Kameraden vom BFV für die offizielle Platzabnahme unverrichteter Dinge wieder abzogen, konnten wir am Nachmittag mit den Vorarbeiten für das Sommerfest beginnen.

Dieses lief dann zur Zufriedenheit aller Aktivisten auch bestens über die Bühne und brachte den gewünschten Erfolg.

Am folgenden Montag fehlte der bisherige Vorarbeiter krankheitsbedingt und wurde ersetzt.

Allerdings waren es dann einen Tag später nur noch drei Mitarbeiter und man wurde an das Lied aus der Jugendzeit von den „Zehn kleinen Negerlein“ erinnert.



Doch dann packte an diesem Tag sogar der Bauleiter Ochmann persönlich mit an, wobei nicht bekannt wurde, ob er dann am nächsten Tag seine strapazierten Muskeln pflegen oder eine andere Baustelle aufsuchen musste, zumindest war er so schnell nicht wieder gesehen.

Der persönliche Auftritt des Leiters des Sportamtes mit der Forderung nach mehr Engagement der Firma Tell-Bau, die nach eigenen Aussagen zeitgleich mehrere Baustellen bediente, hatte wohl zur Folge, dass am Donnerstag drei Experten aus Holland auftauchten und sich intensiv und sehr effizient um die einzuschneidenden Linien für den Strafraum in Richtung Rudow kümmerten, obwohl auf der anderen Spielfeldhälfte noch die letzten Rollen ausgelegt wurden.

Am Freitagmittag beendete ein leichter Regenschauer die Arbeiten, da für die jetzt anfallenden Klebearbeiten eine absolute Trockenheit erforderlich war.

Am folgenden Montag meldete sich schon zeitig der Lieferant für die neuen Leuchtelemente der Lichtanlage und auch der Montagetrupp war bereits gegen 9 Uhr auf dem Platz. Von der Fa. Tell-Bau waren wieder vier Mitarbeiter zur Stelle, die erst einige Bahnen in der zweiten Spielfeldhälfte verklebten und anschließend den von den nicht wieder erschienenen Holländern vorbereiteten Mittelkreis noch vor der Mittagspause fertig stellten.



Wieder hielt das Wetter, obwohl um Rudow herum erhebliche Schauer niedergingen und der Himmel sich wiederholt bedrohlich verfinsterte.

Für unseren Anbau am CASINO durften wir von den Resten zwei Stücken als Teppich einbehalten und haben sie sofort verlegt.



Im Laufe der Woche montierte die Firma Blank und Ehl die neuen Leuchtelemente für das Trainingslicht und schon die erste Lichtprobe zeigte zur Zufriedenheit der Aktiven eine deutliche Verbesserung gegenüber den nun über drei Jahrzehnte alten und deutlich vergilbten Leuchten.

Mittlerweile gab es für unsere Mannschaften überhaupt keine Trainingsmöglichkeiten mehr, da ab Anfang September auf einem benachbarten Platz die Arbeiten für eine Spielfelderneuerung ebenfalls begonnen hatten und der dort beheimatete Verein nun unsere Zeiten nutzte, weil unser Platz gemäß der Planungen im Sportamt ja längst fertig sein sollte.



Dank des intensiven Einsatzes der wackeren vier Ostfriesen von der Fa. Tell-Bau und der Mithilfe von Petrus mit viel Sonnenschein gab es täglich deutliche Fortschritte.

Nach der Wochenmitte war das Spielfeld komplett ausgelegt und die Strafräume und der Mittelkreis mit allen Linien gekennzeichnet, so dass eine baldige Aufnahme des gesamten Sportbetriebes absehbar wurde. Ab Donnerstagabend wurde schon erstmals auf dem neuen, noch ungewohnten Terrain trainiert.

Und als dann am Freitagnachmittag eine Abnahme des BFV die Spielfläche für den offiziellen Spielbetrieb freigegeben hat, konnte bereits am Abend das erste Pflichtspiel der Senioren durchgeführt werden.

Noch gab es allerdings keine komplette Bauabnahme vom Sportamt bzw. vom Projektleiter.

Als diese dann Anfang Oktober stattfinden sollte, war lediglich der Leiter des Sportamtes und sein Vertreter, aber weder der Projektleiter noch ein Vertreter der ausführenden Firma anwesend, was uns keineswegs verwunderte.



Haben wir doch z. B. seit März auf ein fehlendes Stück Zaun zum Mohnweg hingewiesen und dazu unsere Bereitschaft erklärt, es bei Stellung von acht Befestigungsklammern selbst zu flicken. Aber der Projektleiter hat dies zur Chefsache erklärt, dabei die Erledigung durch die Fa. Gawron in den vergangenen fünf Monaten trotz ständiger Erinnerungen unsererseits nicht bewerkstelligen können. Nicht zuletzt wird der dadurch ungehinderte Zugang vom Mohnweg zum

rückwertigen Gelände bei den bisherigen beiden Einbrüchen ins CASINO im September nicht gerade hinderlich gewesen sein.

So blieb die konfuse operative Abwicklung des gesamten Projektes bis zum Ende erhalten und führte letztlich dazu, dass wir noch nicht einmal eine Wiedereröffnung feiern konnten, da die offizielle Fertigstellung gar nicht fest zu datieren war und sich die Inbetriebnahme in Teilschritten vollzog.

Als weiteres Beispiel hierzu wurden im März, also bereits vor über einem halben Jahr, bei einer Platzbegehung mit dem Sportamt diverse Aufgaben neben der Spielfeldsanierung zur Erledigung notiert, von denen wir z. B. die Überholung der Duschräume und die Ausbesserung beschädigter Fliesen selbst übernommen und erledigt haben und das Bezirksamt sich um die Probleme durch das Heizungsabzugsrohr in Kabine 4 bzw. defekte Dachrinnen kümmern wollte.



Aber auch dies ist nicht geschehen, während wir die überaus lange Bauzeit für diverse Aktivitäten zur Aufwertung der Sportanlage, wie beispielsweise die Renovierung unserer Sprecherkabine mit Einbau einer elektronischen Spielstandanzeige und die Überholung der Auswechselbänke genutzt haben.

Dazu haben wir das etwas triste Kabinengebäude und das CASINO teilweise neu gestrichen, die Beschädigungen an der Kabine 6 beseitigt, 24 neue Sitze montiert, Beschwerungsgewichte gegen die Kippgefahr für die beweglichen Kleinfeldtore beschafft und angebaut und auch die Anlage mit dem Gedenkstein zur Erinnerung an unsere verstorbenen Mitglieder überholt.



Wir sind also vorbereitet, für die Wiedereröffnung als Event, um damit auch unsere Dankbarkeit stellvertretend für unsere jugendlichen und erwachsenen Aktiven dem Bezirk gegenüber zu zeigen, denn schließlich wurde der neue Belag schon nach den ersten Spielen wegen seiner einem Naturrasen ähnlichen Eigenschaften als überaus angenehm und besonders gelenkschonend von den meisten Protagonisten gelobt.

Hoffen wir nun, dass dieser auch den Dauertest über viele Jahre besteht und somit letztlich auch der Mut des Leiters des Sportamtes zum bisher noch nicht Erprobtem belohnt wird und damit wegweisend für künftige Spielfelderneuerungen zum Einsatz kommt.

Horst Zelmer





MEYER & BÖLITZ

STADTRAND-IMMOBILIEN

GRUNDSTÜCKE
Berlin/Umland

Eigentums-WOHNUNGEN
Berlin/Umland

Eigentums-HÄUSER
Berlin/Umland

Lieselotte-Berger-Straße 23
12355 Berlin

Telefax: 030 - 66 50 94 89
E-Mail: mail@meyer-boelitz.de

www.meyer-boelitz.de Tel.: 66 50 94 88

Ewig geführte Liste der absolvierten Spiele für die 1. Männer

Stand: 31. Dezember 2013

Platz	Name	Vorname	Spiele
1	Müller	Peter	546
2	Müller	Werner	529
3	Malessa	Wolfgang	513
4	Römelt	Günther	491
5	Drews	Thomas	430
6	Brandt	Bodo	424
7	Gebhardt	Christian	402
8	Gerlach	Werner	401
9	Knorr	Thorsten	401
10	Krolikiewicz	Konrad	354
11	Fremke	Jörg	352
12	Habeck	Kurt	332
13	Breitrück	Michael	330
14	Schubert	Karsten	325
15	Werner	Christian	313

Platz	Name	Vorname	Spiele
16	Wiebach	Dietmar	303
17	Kujawa	Carsten	300
18	Baeker	Thorsten	298
19	Weber	Timo	298
20	Sturm	Detlef	296
21	Breitrück	Karl-Heinz	279
22	Stadler	Thomas	270
23	Reichert	Markus	267
24	Hasse	Lars	266
25	Lange	Clemens	258
26	Scholz	Wolfgang	242
27	Zelmer	Horst	242
28	Kellner	Frank	236
29	Palm	Werner	232
30	Stolle	Marcus	232

Werbepartner gesucht

*Um auch weiterhin unseren Zuschauern einen umfassenden
Informationsservice bieten zu können,
suchen wir neue Inserenten für unser Programmheft.*

**Diese Art der Werbung ist kostengünstig
und erreicht direkt den Adressaten!**

*Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, rufen Sie uns an!
Ansprechpartner: **Frank Exner**, Telefon: 0162 / 1 30 06 37*

Werbung kostet Geld – keine Werbung kostet Kunden!

TSV-Casino



Neuköllner Str. 277

Pächterin: Susanne Exner

12357 Berlin

☎ 60 54 00 26



**Clubraum
für Festlichkeiten aller Art
bis 60 Personen**

Geöffnet:

Mo.-Fr. 16.⁰⁰ - ?

Wochenende 8.⁰⁰ - ?

während des Spielbetriebes

sky



Großleinwand 1,8 x 1,8

Verkehrsverbindung:

U-Bhf. Zwickauer Damm

Bus: M11, 171, 373

**Im Obergeschoss: Geschäftsstelle der Fußball-Abteilung
und Gemeinschaftsraum mit Loggia**

**Im Erdgeschoss: Casino mit trennbarem Clubraum
für ca. 60 Personen**